

HYPO VORARLBERG

NR. 2 | MAI 2026

INVESTMENT KOMPASS

DER HYPO VORARLBERG

www.hypovbg.at

EDITORIAL



Liebe Leser:innen,

die Kapitalmärkte stehen zwischen geopolitischer Unsicherheit, Inflationssensibilität und überraschender Widerstandskraft. Die Volatilität hat über alle Anlageklassen hinweg zugenommen: Anleihen, Aktien, Rohstoffe und Währungen reagieren stärker auf politische und wirtschaftliche Nachrichten.

Ursachen sind der Iran-Konflikt, Risiken für die Straße von Hormus, steigende Energiepreise und Inflationsgefahr. Dadurch wurden Zinssenkungserwartungen gedämpft, während Risikoaufschläge und Marktbewegungen stärker in den Fokus rückten.

Trotzdem zeigen sich viele Aktienmarktsegmente robust. Anleger:innen unterscheiden offenbar zwischen kurzfristigen Risiken und langfristigen Chancen. Qualitätsunternehmen mit soliden Bilanzen und strukturellem Wachstum bleiben gefragt. Eine Rückkehr zur alten Normalität ist nicht absehbar. Globalisierung wird regionaler, teurer und resilienter. Lieferketten, Rohstoffe und Energieversorgung gewinnen an Bedeutung. Für Europa bleibt Wettbewerbsfähigkeit zentral – besonders gegenüber den USA mit starken Impulsen bei Innovation, Produktivität und KI.

Für Anleger:innen bleiben Qualität, breite Diversifikation und ein disziplinierter Blick auf Bewertungen entscheidend.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Karl-Heinz Strube
Prokurist Hypo Vorarlberg
Leiter Asset Management

IN DIESER AUSGABE:

KOMMENTAR ZUM KAPITALMARKT	03
ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN	04 – 06
MARKTAUSBLICK	07
POSITIONIERUNG BANDBREITEN HYPO VORARLBERG SELEKTION	08
FAZIT	09

KOMMENTAR ZUM KAPITALMARKT

Die Hoffnungen auf eine Deeskalation währten nur kurz. Nachdem der Ölpreis (WTI) im Zuge eines Vermittlungsvorschlags zunächst auf ca. 90 USD nachgegeben hatte, wies US-Präsident Trump die Antwort Teherans nun als völlig inakzeptabel zurück. Damit bleibt die Blockade der Straße von Hormus bestehen. Die Märkte reagieren ernüchtert auf das Scheitern des Deals, was die geopolitischen Risiken erneut schärft.

ANLEIHEN

Das Umfeld für Rentenpapiere bleibt von der Divergenz der Notenbanken geprägt. Während die EZB zur Inflationsbekämpfung einen restriktiven Kurs beibehält, treibt die Unsicherheit im Nahen Osten Investor:innen in den US-Dollar. Davon profitieren Schwellenländeranleihen in der Euro-Betrachtung erheblich: Da diese Titel oft auf USD lauten, sorgte die Dollar-Aufwertung für signifikante Währungsgewinne. Im Gegensatz dazu litten Schwellenländeranleihen in Lokalwährungen unter dem starken Greenback. EUR-Staatsanleihen stehen zudem durch ein hohes Emissionsangebot im Mai unter Druck.

AKTIEN

An den Aktienmärkten setzt sich die regionale Differenzierung fort. Während Europa unter den direkten Auswirkungen der Hormus-Blockade und den daraus resultierenden Energiekosten leidet, erweisen sich die USA als deutlich resilienter. Der Fokus der Anleger:innen liegt weiterhin auf der KI-Infrastruktur und ihrer Monetarisierung. Besonders Schwellenländer-Aktien aus Taiwan und Korea profitieren von ihrer Schlüsselrolle in den globalen Technologie-Lieferketten. Trotz politischer Spannungen stützen robuste Unternehmensgewinne in diesen Sektoren das globale Marktumfeld.

ALTERNATIVE INVESTMENTS

Die Rohstoffmärkte reflektieren die fragile geopolitische Lage. Das Scheitern des US-Friedensvorschlags zementiert das Versorgungsrisiko bei Energierohstoffen, da die zentrale Exportroute blockiert bleibt. US-Exportrekorde puffern die globale Versorgungslage zwar ab, können die strategische Unsicherheit jedoch nicht vollständig kompensieren. Edelmetalle zeigen ein gemischtes Bild: Während Gold seine Funktion als Krisenschutz behauptet, rückt Silber durch die industrielle Nachfrage im Zuge des KI-Infrastrukturausbaus stärker in den Fokus und profitiert von der strukturellen Elektrifizierung.

CHART DES MONATS

Goldpreis unter Druck: Anatomie eines Rücksetzers

Seit der Eskalation Ende Februar verzeichnete Gold im März eine Korrektur von -12 % in USD – der schwächste Monat seit Juni 2013. Am Monatsende notierte die Feinunze bei 4.608 USD. Belastend wirkten vor allem technische Faktoren: Massive ETF-Abflüsse in Nordamerika sowie die Auflösung spekulativer Kaufpositionen drückten den Kurs. Zudem boten steigende US-Renditen und ein festerer Dollar starken Gegenwind. Ein Sondereffekt kam aus der Türkei: Die Notenbank veräußerte ca. 58 t Gold zur Stützung der Lira. Dennoch bleibt Gold als Absicherung gegen Extremrisiken ein wichtiger Baustein.

Goldpreisentwicklung in US-Dollar

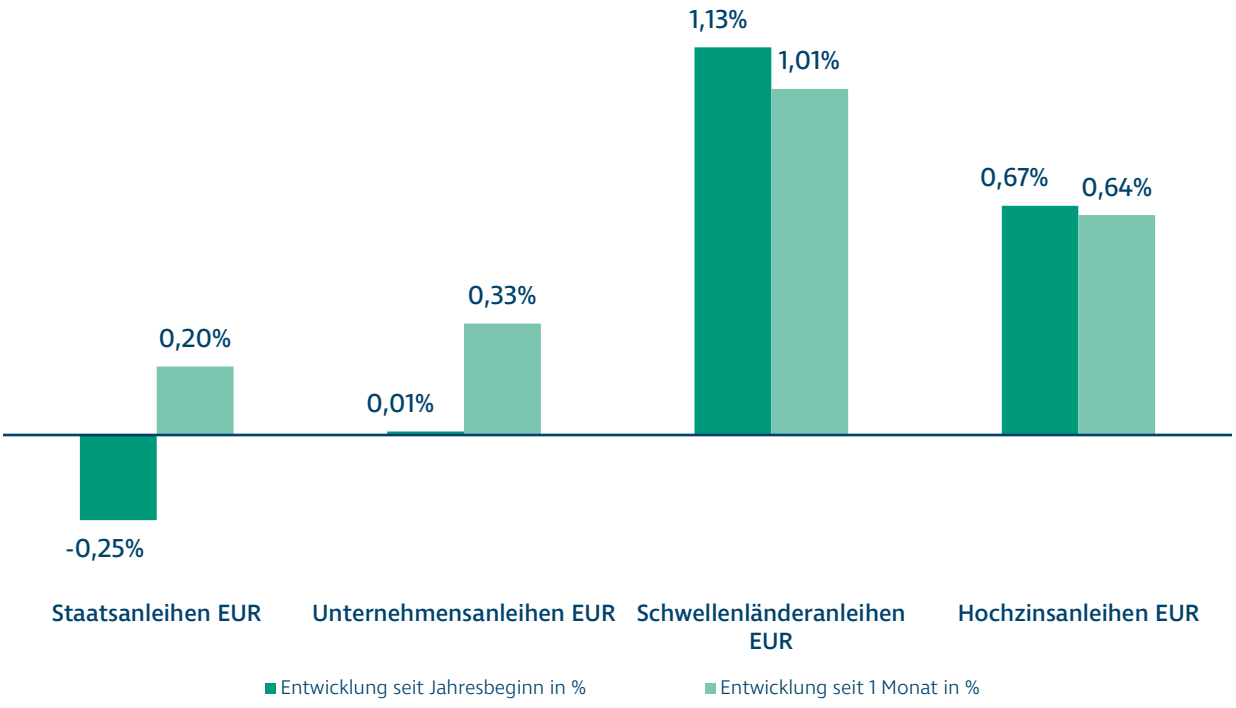


Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

ANLEIHEN
ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN

Die Performance-Daten am Rentenmarkt verdeutlichen die Vorteile einer breiten Diversifikation. Während klassische EUR-Staatsanleihen YTD mit -0,25 % leicht im negativen Bereich verharren, stechen Schwellenländeranleihen mit einem Zuwachs von 1,01 % im letzten Monat und 1,13 % YTD hervor. Sie profitieren maßgeblich von der Dollarstärke seit der Iran-Eskalation. Unternehmensanleihen und Hochzinsanleihen in EUR zeigen im Monatsvergleich mit +0,33 % bzw. +0,64 % eine solide Stabilisierung.

AUSGEWÄHLTE ASSETKLASSEN ANLEIHEN
(Performance in %)

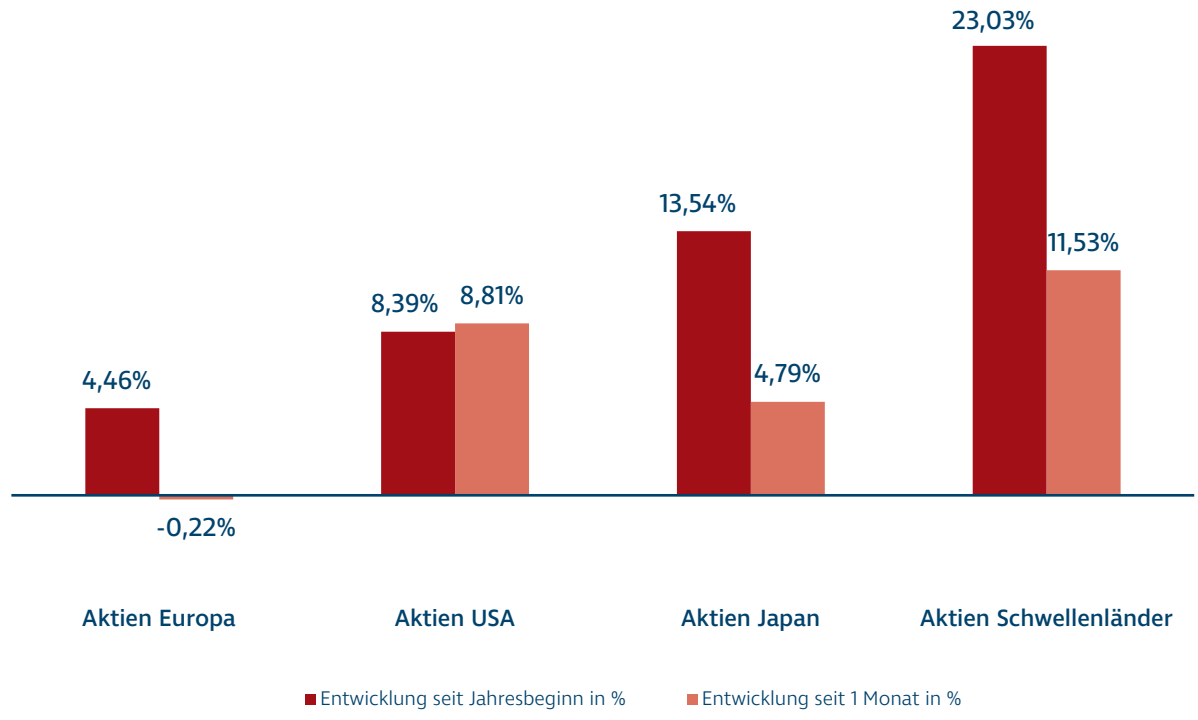


Kurswerte per 12.05.2026
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

AKTIEN
ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN

Der Aktienmarkt wird derzeit von den Schwellenländern angeführt, die mit einer beeindruckenden YTD-Performance von 23,03 % und einem Monatsplus von 11,53 % alle anderen Regionen in den Schatten stellen. Japan folgt stabil mit +13,54 % YTD. Die USA behaupten sich dank des Technologiesektors und einem Monatsplus von 8,81 % ebenfalls sehr stark. Im krassen Gegensatz dazu steht Europa: Mit einer YTD-Entwicklung von 4,46 % und einem leichten Rückgang von –0,22 % im letzten Monat spiegelt der Markt die Sorgen um die Energieversorgung und die geopolitische Lage im Nahen Osten wider.

AUSGEWÄHLTE ASSETKLASSEN AKTIEN
(Performance in %)

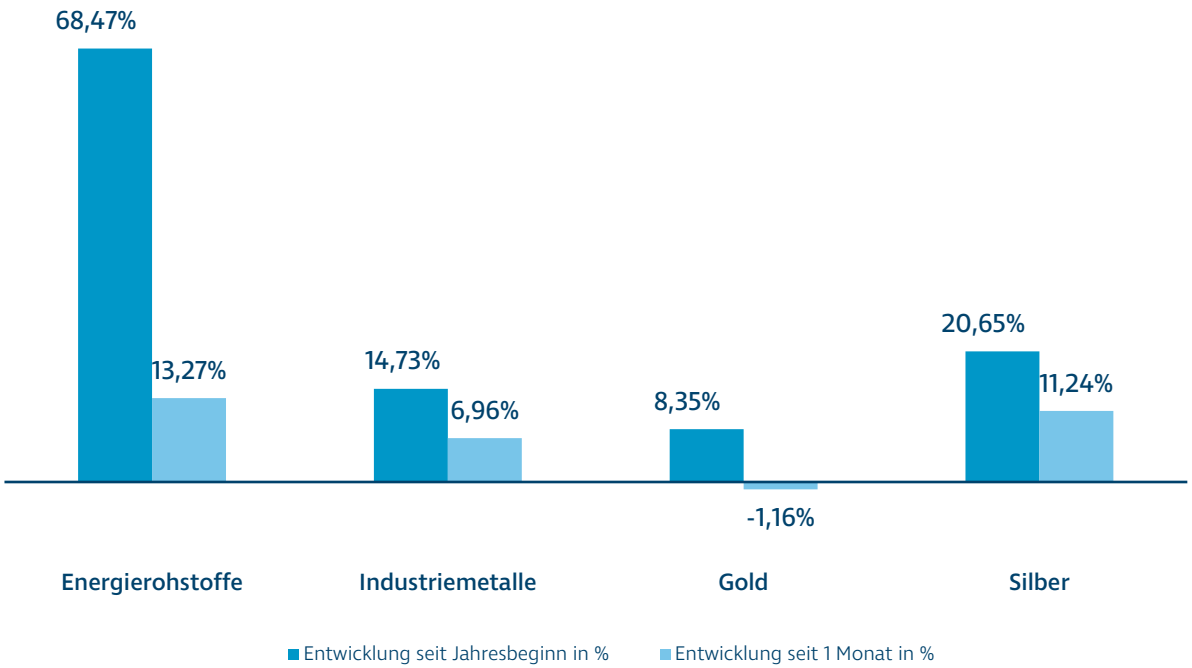


Kurswerte per 12.05.2026
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

ALTERNATIVE INVESTMENTS
ENTWICKLUNG ASSETKLASSEN

Die Entwicklung der Energierohstoffe ist mit +68,47 % YTD der mit Abstand stärkste Performance-Treiber, befeuert durch die Blockade der Straße von Hormus. Silber behauptet sich YTD ebenfalls stark mit +20,65 %. Interessant ist die aktuelle Divergenz bei den Edelmetallen: Während Gold im letzten Monat um -1,16 % korrigierte, legten Industriemetalle um 6,96 % zu. Dies unterstreicht die Verschiebung von reiner Krisenabsicherung hin zur Partizipation am strukturellen Ausbau der globalen Strom- und KI-Netze.

AUSGEWÄHLTE ASSETKLASSEN ALTERNATIVE INVESTMENTS
(Performance in %)



Kurswerte per 12.05.2026
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

MARKTAUSBLICK

Performanceeinschätzung verschiedener Anlageklassen auf Sicht von drei bis sechs Monaten.

ANLEIHEN		Performanceeinschätzung
STAATSANLEIHEN IN EUR		Steigende Zinsen in Europa werden erwartet, doch Renditen bleiben stabil. Höhere Inflationserwartungen mahnen weiter zur Vorsicht; starke weitere Ausweitungen erwarten wir derzeit nicht.
UNTERNEHMENSANLEIHEN EUR		EUR-Unternehmensanleihen zeigen sich sehr stabil. Trotz höherer Inflationserwartungen und erwarteter Zinsanstiege stützen solide Fundamentaldaten und robuste laufende Renditen weiterhin.
HOCHZINSANLEIHEN		Hochzinsanleihen bieten weiterhin attraktive Renditen, bleiben aber sensibel gegenüber Inflation, Zinsen und Konjunkturrisiken. Selektivität und aktives Risikomanagement bleiben entscheidend.
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN		Schwellenländeranleihen litten zuletzt unter dem stärkeren US-Dollar. Die Verzinsung bleibt jedoch sehr hoch, wodurch das Segment trotz erhöhter Volatilität selektiv weiter interessant bleibt.
AKTIEN		
AKTIEN EUROPA		Europa bleibt volatiler, da der Nahostkonflikt Energiepreise und Inflation direkt trifft. Trotz solider Unternehmensdaten und selektiver Chancen bleiben wir bei europäische Aktien neutral eingestuft.
AKTIEN USA		US-Aktien zeigen sich weiterhin auch in der Breite robust. Besonders Technologie überzeugt mit hohen, stabilen Unternehmensgewinnen und stützt das positive Marktumfeld deutlich weiter.
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER		Schwellenländer bleiben leicht angeschlagen: Dollarstärke belastet. Günstige Bewertungen, solide Gewinnperspektiven und KI-Lieferketten in Taiwan/Korea stützen jedoch selektiv weiter.
AKTIEN JAPAN		Japan zeigt sich stabil. Hohe Unternehmensgewinne, Corporate-Governance-Reformen und Lohnwachstum stützen den Markt, höhere Energiepreise bleiben jedoch ein zentrales Risiko für die Bewertung.
ALTERNATIVE INVESTMENTS		
ENERGIEROHSTOFFE		Energierohstoffe bleiben durch den Nahostkonflikt aktuell hoch. Bei Öl drohen jedoch negative Überraschungen, wenn die Nachfrage schwächer wird oder die Produktion und Transportwege wieder anlaufen.
INDUSTRIEMETALLE		Industriemetalle bleiben selektiv interessant. Kupfer profitiert strukturell von Elektrifizierung, doch hohe Preise, Dollarstärke und Nachfragesorgen begrenzen kurzfristig das Potenzial.
EDELMETALLE		Edelmetalle bleiben attraktiv: Gold profitiert von Unsicherheit, Inflation und Notenbankkäufen. Silber wird zusätzlich durch Defizitmarkt und industrielle Nachfrage weiter gestützt.
IMMOBILIEN		Immobilien stabilisieren sich, bleiben aber selektiv. Höhere Finanzierungskosten begrenzen die Erholung; Erträge dürften vorerst stärker einkommens- als bewertungsgetrieben bleiben.

Attraktivitätsbewertung:

-  **ATTRAKTIV :** Klare Übergewichtung – Fundamentaldaten, Bewertung und Umfeld sprechen für ein starkes Engagement
-  **EHER ATTRAKTIV:** Leichte Übergewichtung – positive Tendenz, Chancen überwiegen Risiken
- **NEUTRAL:** Ausgewogen – Chancen und Risiken halten sich die Waage, keine aktive Positionierung
- **EHER UNATTRAKTIV:** Leichte Untergewichtung – negative Tendenz, Risiken überwiegen Chancen
-  **UNATTRAKTIV:** Klare Untergewichtung – negative Fundamentaldaten oder schwaches Marktumfeld, Rückzug sinnvoll

Stand: Mai 2026

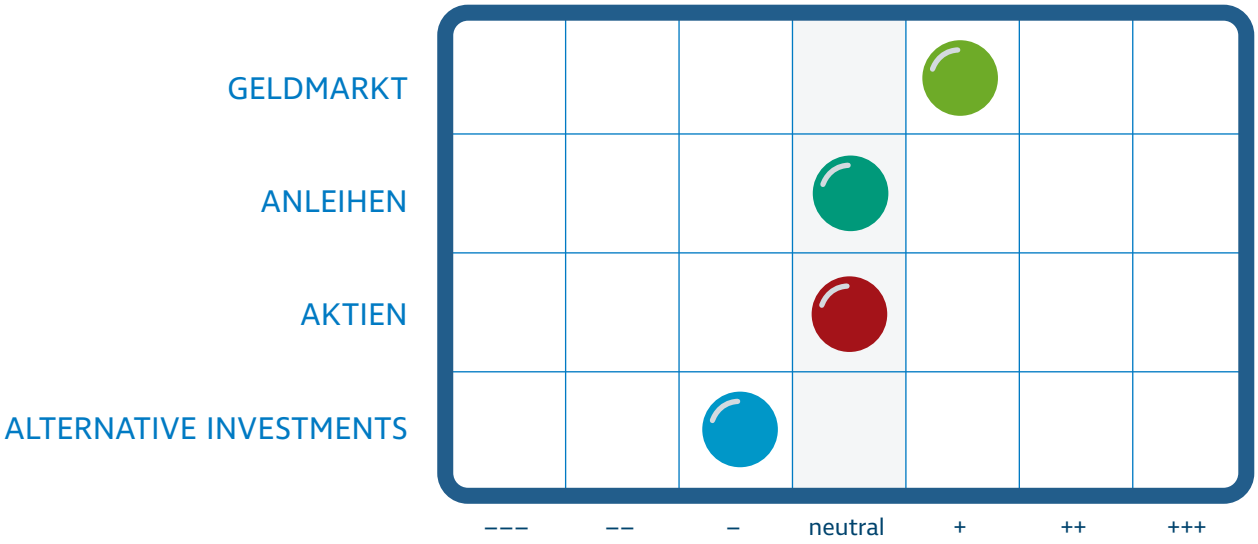
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

POSITIONIERUNG BANDBREITEN HYPO VORARLBERG SELEKTION

Die folgende Grafik zeigt die aktuelle Gewichtung unserer Multi-Asset-Ansätze – dargestellt über die vier Hauptvermögensklassen.

GEWICHTUNG MULTI-ASSET-ANSÄTZE



Stand: Mai 2026

RISK LEVEL INDIKATOR

Der Risk Level Indikator zeigt die Attraktivität einer Investition in ein Multi-Asset-Portfolio zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Publikation. Die Einschätzung basiert auf dem Sentiment des Teams aus der Strategiesitzung des Asset Managements sowie hausinternen Bewertungsmodellen. Der Fokus liegt dabei auf dem proaktiven und antizyklischen Investmentprozess des Asset Managements der Hypo Vorarlberg.



AKTUELLE STUFE RISK LEVEL INDIKATOR: GEMÄSSIGT

BEREICHSDEFINITIONEN

VORSICHTIG: Diese Stufe weist darauf hin, dass ein vorsichtiger Einstieg am Kapitalmarkt erwogen werden sollte, da sich aktuell ein erhöhtes Risiko oder eine Unsicherheit abzeichnet. Eine defensivere Strategie mit mehreren Investitionszeitpunkten wäre ratsam.

GEMÄSSIGT: In dieser Stufe wird ein ausgewogener Einstieg am Kapitalmarkt empfohlen, da sich eine gewisse Stabilität und Möglichkeiten abzeichnen könnten. Eine ausgewogene Strategie mit wenigen Investitionszeitpunkten wäre zu empfehlen.

DYNAMISCH: Diese Stufe signalisiert eine starke Empfehlung für einen Einstieg am Kapitalmarkt, da sich attraktive Chancen abzeichnen und eine günstige Marktumgebung vorliegt. Wenig Investitionszeitpunkte wären ratsam.

Rechtlicher Hinweis: Die Einstufungen "vorsichtig", "gemäßigt" und "dynamisch" sind unverbindliche indikative Einschätzungen der Marktsituation und stellen keine Anlageberatung dar. Veranlagungen in Finanzinstrumente sind neben Chancen stets auch mit Risiken verbunden. Ungeachtet einer günstigen Marktumgebung sind Kursschwankungen und -verluste jederzeit möglich.

FAZIT

Das Marktumfeld bleibt zweigeteilt: Während das Scheitern des Iran-Friedensdeals geopolitische Risiken zementiert, haben wir proaktiv Gewinne im Bereich KI & KI-Infrastruktur realisiert, um die exzellente Performance abzusichern. Wir schichten diese Mittel in globale Aktien um, bleiben aber strategisch in Schwellenländern und krisenfesten Sachwerten investiert, um die Portfolio-Resilienz zu stärken.

Die aktuelle Marktphase fordert von Investor:innen eine Abkehr von kurzfristigem Optimismus hin zu einer tiefgehenden, strukturellen Analyse der Rahmenbedingungen. Das Scheitern des jüngsten Vermittlungsversuchs im Iran-Konflikt und die Fortführung der Hormus-Blockade haben gezeigt, dass geopolitische Risiken ein dauerhafter Faktor bleiben. In diesem komplexen Umfeld fokussieren wir uns auf drei Säulen.

Erstens haben wir uns proaktiv entschieden, den Thementrend KI & KI-Infrastruktur zu veräußern, um die exzellente Performance seit Kauf abzusichern. Wir bleiben von der langfristigen Relevanz dieses Sektors vollauf überzeugt, nutzen die aktuelle Stärke jedoch für Gewinnmitnahmen zugunsten globaler Aktien. Dies sichert Erträge für unsere Anleger:innen und positioniert die Portfolios deutlich ausgewogener. Der US-Markt liefert mit einem positiven Gewinnausblick hierfür das notwendige fundamentale Gegengewicht.

Zweitens nutzen wir weiterhin Chancen in Schwellenländern. Trotz Dollarstärke bieten EM-Anleihen durch hohe Realverzinsung einen Puffer. Die USD-Notierung sorgte in Euro-Rechnung für zusätzliche Währungsgewinne. Wir forcieren Regionen, die von Lieferketten profitieren oder fiskalisch stabil bleiben. Die Bewertung vieler EM-Märkte bietet ein attraktives Fenster. Zudem partizipieren Schwellenländer-Aktien durch Hardware-Produktion in Taiwan und Korea indirekt weiter an der globalen Technologie-Dynamik.

Drittens dient die Allokation in Sachwerten als Versicherung gegen Angebotsschocks. Auch wenn der Ölpreis kurzzeitig auf 90 USD nachgab, bleibt das Aufwärtspotenzial bei Eskalationen hoch. Gold behält nach der technischen Bereinigung im März seine Funktion als Stabilitätsanker gegen Extremrisiken. Industriemetalle wie Kupfer ergänzen dieses Bild, da sie vom Trend der Elektrifizierung massiv profitieren.

Zusammenfassend halten wir in unseren Multi-Asset-Strategien an einer neutralen Aktienquote fest, nutzen aber die taktische Umschichtung von KI-Themen in globale Aktien. Neben diesen Schwerpunkten haben wir massiv von Alternativen Investments profitiert. Die konsequente Streuung über Regionen und Assetklassen hinweg bleibt in dieser volatilen Phase der entscheidende Schlüssel zur langfristigen Resilienz.

IMPRESSUM: Herausgeber und Bezugsquelle: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 50 414-1000, www.hypovbg.at | **Bilder:** Manfred Oberhauser, Angela Lamprecht

DISCLAIMER: Die Publikation InvestmentKompass erscheint monatlich und beschreibt die Entwicklung an den Finanzmärkten (Volkswirtschaft, Renten- und Aktienmarkt, Alternative Investments). Zudem werden die Veränderungen der Asset Allokation dargestellt. Es handelt sich bei den veröffentlichten Informationen um Marketingmitteilungen im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dienen lediglich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar und ersetzen auch nicht eine persönliche Beratung. Die Informationen beruhen auf der eigenen Einschätzung der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Trotz sorgfältiger Recherche wird keinerlei Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Daten übernommen. Alle Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitswerten. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf eine zukünftige Wertentwicklung zu. Prognosen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dar und sind kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Ertragsentwicklung. Die Bruttowertentwicklung kann durch Gebühren, Spesen, Steuern oder sonstige Gebühren gemindert werden. Für Investitionen, die von der Referenzwährung EURO abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko.

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

www.hypovbg.at